



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Debatte um die Organspende

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



II.34

Gesellschaft und sozialer Wandel

Die Debatte um die Organspende – Zustimmungs- oder Widerspruchslösung?

Nach einer Idee von Jennifer Schoos



© RAABE 2020

© iStock/Yingko

Die Widerspruchslösung zum Thema „Organspende“ ist vom Tisch. Der Bundestag hat entschieden, dass nach wie vor jeder Bürger seine explizite Zustimmung geben muss, wenn nach seinem Tod die Organe gespendet werden sollen. Der Eingriff in die Selbstbestimmung ist damit verhindert. Doch auf der anderen Seite ist Deutschland in Sachen Organspendebereitschaft immer noch das europäische Schlusslicht. Die Lernenden beschäftigen sich anhand eines Fragenkatalogs, mithilfe von Fallbeispielen, einem Webquest sowie einem Rollenspiel mit diesem kontroversen Thema, um selbst eine mündige Entscheidung treffen zu können.

KOMPETENZPROFIL

Dauer:	8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	unterschiedliche Standpunkte zum Thema „Organspende(pflicht)“ kennen und mit Argumenten begründen; das kontroverse Thema diskutieren; Informationen im Internet gezielt recherchieren, adressatengerecht aufbereiten und präsentieren; eine persönliche Entscheidung treffen
Thematische Bereiche:	Organspende, Verantwortung
Medien:	Texte, Bilder, Internet
Zusatzmaterialien:	Methodenkarte „Talkshow“, Beobachtungsbogen

Fachliche Hinweise

Viele todkranke Menschen warten vergeblich auf ein lebensrettendes Organ. Um die Zahl der Organspenden zu erhöhen, führte der Bundestag im Januar 2020 eine Entscheidung in der Organspende-Debatte herbei: Hierzu gab es zwei Vorschläge: Eine Parlamentariergruppe um Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) und Karl Lauterbach (SPD) wollte eine Widerspruchslösung durchsetzen. Eine fraktionsübergreifende Abgeordnetengruppe um Grünen-Chefin Annalena Baerbock forderte, dass Bürger nicht automatisch zu Spendern werden. Stattdessen sollten sie sich selbst in ein Online-Register eintragen können und regelmäßig zu ihrer Spendenbereitschaft abgefragt werden. Am Ende wurde unter Betonung des freien Willens beschlossen, dass weiterhin nur Spender ist, wer dies ausdrücklich ausweist, bzw. wenn die Familie im Falle des Hirntodes so entscheidet.

Organspende

Es gibt zwei Arten der Organspende: die **postmortale** und die **Lebendspende**. Unter der postmortalen Spende versteht man die Spende nach dem Tod. Hierfür müssen Kriterien wie der zweifelsfreie Hirntod und eine **deutliche Zustimmung zur Spende vonseiten des Verstorbenen** (z. B. durch einen entsprechenden Eintrag im Organspendeausweis) oder seiner ersten Angehörigen berücksichtigt werden. Bei der Lebendspende können Empfänger Teile der Leber oder Lunge, aber auch eine Niere empfangen. Der Spender lebt nach der Entnahme weiter, kann in Einzelfällen jedoch gesundheitlich eingeschränkt sein. Diese Organe stammen oft von einem Verwandten oder Bekannten.

Organspendepflicht und -ausweis

Nachdem Frank-Walter Steinmeier (SPD) seiner nierenkranken Frau im Jahr 2010 eine Niere gespendet hatte, wurde das Thema „Organspende“ in Medien und Politik zur öffentlichen Streitfrage. Immer häufiger wurden Stimmen zu einer allgemeinen Organspendepflicht laut: Jeder solle potenzieller Spender sein. Fakt ist: In Deutschland gibt es definitiv **zu wenig Spenderorgane, um alle betroffenen Patienten zu versorgen**. Eine allgemeine Spendeverpflichtung könnte das Problem lösen. Dennoch finden sich auch Argumente gegen diese Forderung.

Bislang galt in Deutschland eine **Zustimmungslösung**, wonach ein Mensch sich schon zu Lebzeiten zur Organspende bereit erklärt haben muss. Wurde seine Haltung nicht dokumentiert – zum Beispiel in einem Organspendeausweis –, müssen beim Hirntod des Patienten die nächsten Angehörigen diese Entscheidung für ihn treffen. Sie können die Zustimmung erteilen oder ablehnen. Das Problem: Wer sich nicht selbst explizit für eine Organspende ausspricht und dies dokumentiert, kommt als Spender nicht infrage, selbst wenn er vielleicht gar keine Einwände gehabt hätte.

Eine mögliche Alternative dazu wäre die (bereits abgewiesene) **Widerspruchslösung**. Hier wird von einem grundsätzlichen Einverständnis zur Organspende ausgegangen, es sei denn, der Betreffende legt ausdrücklich sein Veto ein. Diese Regelung gilt seit Jahren in Österreich, Spanien und vielen anderen Ländern der EU. In Spanien kommen nach Angaben der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO) auf 1 Million Einwohner 34 Spender – in Deutschland sind es nur 14,9. Die Widerspruchslösung fand deshalb bei Ärzten viel Zuspruch. Gegner kritisierten jedoch den starken Eingriff in die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen.

Im November 2012 wurde in Deutschland das „**Gesetz zur Regelung der Entscheidungslösung im Transplantationsgesetz**“ verabschiedet. Diese Neuerung ist bemüht, einen Kompromiss zu finden: Bei der Entscheidungslösung soll jeder Bürger ab 16 Jahren mindestens einmal im Leben gefragt werden, ob er Organspender werden will oder nicht. Dies könnte zum Beispiel bei der Beantragung

von Ausweisen geschehen. Die Entscheidung für oder gegen eine Spende soll dann etwa im Personalausweis oder Führerschein dokumentiert werden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass sich jeder Bürger zu einer (ggf. vorläufigen) Entscheidung durchringt und diese dokumentiert. Zahlreiche Krankenkassen verschicken seither **Informationsmaterialien und vorgefertigte Organspendeausweise**, in die man nur noch seine Kreuzchen setzen muss. Bereits 14-Jährige dürfen der Organspende widersprechen. Seine Bereitschaft zur Organspende explizit in einem Ausweis dokumentieren darf man ab dem vollendeten 16. Lebensjahr.

Didaktisch-methodische Hinweise

Warum geht das Thema die Schüler an?

Vielen Menschen fehlt das nötige Hintergrundwissen, um eine fundierte Entscheidung darüber treffen zu können, ob sie einer Organentnahme nach ihrem Tod zustimmen sollen oder nicht. Diese Unsicherheit führt zur Angst, möglicherweise eine falsche Entscheidung zu treffen. Daher entscheiden sich viele lieber überhaupt nicht. In dieser Unterrichtseinheit leiten Sie die Schülerinnen und Schüler¹ zu einer fundierten und kritischen Auseinandersetzung mit diesem Thema an. Die Lernenden erhalten vielfältige Einblicke und verlässliche Informationen als Basis, auf der sie ihre eigene, ganz persönliche Entscheidung treffen können.

Die Schüler zu einer persönlichen Entscheidung befähigen

Ziel dieser Unterrichtsreihe ist nicht, den Jugendlichen explizit eine Entscheidung für oder gegen die Organspende nahezu legen. Vielmehr geht es darum, Fragen anzustoßen und die Schüler generell zu einer **eigenen Entscheidungsfindung** zu befähigen. Die Schüler sollen für die Relevanz des Themas und die Bedeutsamkeit ihrer individuellen, reflektierten Entscheidung und der damit verbundenen Konsequenzen sensibilisiert werden. Hierfür erhalten sie Werkzeuge an die Hand, die ihnen auf dem Weg zur eigenen Entscheidungsfindung nützlich sind. Dazu gehört es, den Schülern **verlässliche Informationen** zur Verfügung zu stellen und ihnen einen Einblick in die emotional-persönlichen, ethischen und medizinischen Aspekte zu geben, die bei einer solchen Entscheidung eine Rolle spielen können. Der Wechsel zwischen subjektiv-emotionalen Fallbeispielen und objektiven Informationen lässt für den Schüler ein **komplexes Bild der Thematik** entstehen, in dem unterschiedliche Sichtweisen ihren Platz und ihre Berechtigung haben.

Von Schülerfragen ausgehen

Um die Schüler zu einer wohlüberlegten Entscheidung zu befähigen, sollte der Unterricht den Schüler in den Fokus stellen und so von seinen Fragen und Gedanken ausgehen. Auch wenn es zweifellos notwendig ist, anhand der Vermittlung von Grundwissen zunächst eine sachliche Basis für eine Entscheidung zu schaffen, ist es doch genauso wichtig, den Schülern die Möglichkeit zu geben, eigene Fragen zu entwickeln und diesen nachzugehen.

¹ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechter gemeint.



Weiterführende Medien

- ▶ www.junge-helden.org
„Junge Helden“ ist eine Vereinigung von jungen Menschen für junge Menschen zum Thema „Organspende“. Auf ansprechende Art und Weise klärt die Homepage über das Thema auf, bietet einen Blog und beantwortet häufig gestellte Fragen.
- ▶ www.organspende-info.de
Auf der Homepage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) erhält man ausführliche Informationen rund um das Thema „Organspende“.
- ▶ www.dso.de
Die Deutsche Stiftung Organtransplantation bietet ausführliches und fundiertes Informationsmaterial. Die Seite richtet sich an Erwachsene, die sich tiefergehend mit dem Thema beschäftigen möchten, und ist daher für die Informationsrecherche der Schüler eher weniger geeignet.
- ▶ <https://initiative-ka0.de>
In der Vereinigung „Kritische Aufklärung über Organtransplantation e.V.“ haben sich Eltern zusammengeschlossen, deren Kindern Organe entnommen worden sind und die sich heute dagegen entscheiden würden. Sie wollen kritische Aufklärungsarbeit leisten und andere Eltern unter ähnlichen Umständen davor bewahren, unvorbereitet mit der Frage der Organspende konfrontiert zu werden.
- ▶ **Kotter, Claudia:** *Gute Nacht, bis morgen. Claudia Kotter erzählt die Geschichte ihres Lebens, Blumenbar, Berlin 2010.*
Eine junge Frau, der eine neue Lunge eingesetzt wurde, berichtet in diesem Buch authentisch und sehr persönlich von ihren Erfahrungen mit einem Spenderorgan. In bewegenden Interviews mit Freunden und Ärzten sowie in Briefen der Familie und Tagebuchauszügen zeigt sie einen liberalen Weg zum Umgang mit Organtransplantationen auf.
- ▶ **Film: Beim Leben meiner Schwester**
Dieser bewegende und hochkarätig besetzte Film (u. a. Cameron Diaz und Alec Baldwin) erzählt die Geschichte einer Familie: Die junge Anna wurde von den Eltern nur gezeugt, um der großen Schwester, die an Leukämie erkrankt ist, regelmäßig mit Gewebespenden helfen zu können. Doch eines Tages verlangt Anna die Selbstbestimmung über ihren eigenen Körper. Ein Film, der viele verschiedene Aspekte der Organspende behandelt und sich eigentlich mit der Lebendspende beschäftigt, dabei aber auch die schwierige Situation von Spender und Empfänger sehr emotional zur Geltung bringt.



Auf einen Blick

Organspende – ja oder nein? – Entscheiden Sie selbst!

Stunde 1

Lernziel: Die Schüler lernen den Organspendeausweis als eine Möglichkeit zur Dokumentation ihrer eigenen Entscheidung kennen.

M 1 „Mach, was du willst!“ – Ein Werbeplakat

M 2 Wo machen Sie Ihr Kreuz? – Der Organspendeausweis

Was wäre, wenn ...? – Ein Fallbeispiel

Stunde 2

Lernziel: Die Lernenden wägen Argumente für und gegen eine Organspende anhand eines Fallbeispiels gegeneinander ab.

M 3 Wer entscheidet für Akin? – Ein Fallbeispiel

M 4 (K)eine einfache Entscheidung? – Brief der Eltern an Akin

Entscheiden – aber nicht aus dem Bauch heraus

Stunde 3–5

Lernziel: Die Schüler tragen eigene Fragen zum Thema „Organspende“ zusammen. Diese dienen als Ausgangspunkt für eine Informationsrecherche im Webquest. Im Anschluss präsentieren sie ihre Ergebnisse.

M 5 Ich frage mich, ob ... – Fragen zur Organspende sammeln

M 6 Inforeise durchs Netz – Ein Webquest

Benötigt: Internetzugang



Talkshow: Organspende – freiwillige Geste oder Pflicht?

Stunde 6/7

Lernziel: Die Schüler beleuchten das Thema „Organspendepflicht“ aus verschiedenen Blickwinkeln im Rahmen einer Talkshow.

M 7 Ich brauche eine neue Niere – Ein Fallbeispiel

M 8 Rollenkarten „Organspendepflicht – ja oder nein?“

ZM 1 Methodenkärtchen „Talkshow“

ZM 2 Beobachtungsbogen

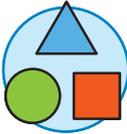


Stunde 8**Meine Entscheidung**

Lernziel: Die Schüler reflektieren, ob sich ihre Einstellung zur Organspende im Laufe der Unterrichtseinheit geändert hat, und dokumentieren ihre Entscheidung

M 9 **Was denken Sie jetzt? – Entscheidend ist die Entscheidung**

Erklärung zu Differenzierungssymbolen

	<p>Finden Sie dieses Symbol in den Lehrerhinweisen, so findet Differenzierung statt. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.</p>	
 <p>einfaches Niveau</p>	 <p>mittleres Niveau</p>	 <p>schwieriges Niveau</p>



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Die Debatte um die Organspende

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

